

## Erfüllte Wünsche

### „Leinen los“

Die älteste Traditionssegler-Regatta, der JadeWeserPort-CUP, beginnt. Die Segel werden vom Wind gefüllt und die Schiffe nehmen Fahrt auf, die Wellen heben und senken die Schiffe. Die Segler kreuzen gegen den Wind, der heute ein wenig müde wirkt.

Genauso müde ist Herr R., der vor lauter Aufregung seit 3 Uhr morgens wach war und sogar auf das Frühstück verzichtet hat.

Im Hafen angekommen, erklimmt er trotz Müdigkeit selbstständig mit Bravour die 20 Stufen, die zum Regatta-Begleitboot der MS Harle Kurier hinaufführen. Von hier aus wird Herr R. vom Rollstuhl aus den spektakulären Wettkampf der Segler hautnah verfolgen.

Kaum an Bord, ist er hellwach: „Ich bin voller Adrenalin und Freude! Ich konnte heute sogar auf meine Tabletten verzichten“, erzählt er freudestrahlend.

Von der Schiffsscrew werden alle herzlich umsorgt und Herr R. wird über das Mikrofon persönlich begrüßt. Danach wird das reichhaltige Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offen lässt, eröffnet. Das Personal ist ihm zu jeder Zeit behilflich, er genießt die Köstlichkeiten und freut sich jetzt, noch nicht gefrühstückt zu haben.

Danach nimmt er seinen Platz an der Reling ein. Von hier aus hat er einen fantastischen Blick. Seine Augen leuchten voller Erwartung. Von seinen Freunden „Kamikaze“-Seemann genannt, wäre er zu gerne aktiv dabei. Einige Windstärken mehr hätte er sich durchaus gewünscht, ihm konnte es nie stürmisch genug sein: ein Mann mit Nerven wie Drahtseile, der bereits eine Havarie mit seinem Boot überlebte.

Die vielen Segelschiffe beeindruckten, besonders der hochseetüchtige Großsegler „Thalassa“ hat es ihm angetan. Der Wettkampf lässt seinen Puls in die Höhe schnellen. Die Nordsee ist nicht nur seine große Liebe, der Wind und das Rauschen der See sind sein Lebenselixier.

Die Erfüllung dieses Wunsches lässt ihn seine rasch fortschreitende Krankheit für einige Zeit vergessen. Die Freude, die er verbreitet, springt auf alle über. Es ist ein unvergesslicher Tag für Herrn R. und alle Zuschauer.

Der Pfleger, der ehrenamtliche Eike Schröder, ist ständig an seiner Seite und gibt ihm die notwendige Sicherheit. Am Ende der Regatta begleitet er ihn, nach dem Sturm der Gefühle, verlässlich wieder ins Krankenhaus zurück, wo er die versäumten Stunden Schlaf der letzten Nacht nachholen kann.

M.C.  
Marianne Kay